

Fachhochschule Dortmund

Fachbereich Design

BA Film & Sound – Schwerpunkt Film

Modulhandbuch

Stand 22.03.2022

Übersicht aller Module im BA-Studiengang *Film & Sound – Schwerpunkt Film*

01 - F	Grundlagen Film
02 - F	Kamera und Licht I / Filmproduktion
03 - FS	Digitale Postproduktion / Workflow + Tontechnik
04 - FS	Montage Theorie
05 - FS	Filmische Miniaturen
06 – F,	Kamera und Licht II / Videotechnik Theorie
07 - F	Schauspielführung
08 - W	Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung
09 - SK	Schlüsselkompetenz I - Präsentation / Rhetorik
10 - FS	Film I
11 - F	Dramaturgie I
12 - ZK	Zusatzkompetenz I (definiert)
13 - W	Wissenschaft II – Kontextualisierung
14 - SK	Schlüsselkompetenz II - Wissenschaftliches Arbeiten
15 - FS	Film II
16 - F	Dramaturgie II
17 - IDP	Interdisziplinäres Gestaltungsprojekt I
18 - SK	Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen
19 - FS	Film III
20 - F	Expanded Media I
21 - SK	Interdisziplinäres Gestaltungsprojekt II
22 - W	Wissenschaft III – Reflexion
23 - FS	Film IV
24 - F	Expanded Media II
25 - ZK	Zusatzkompetenz II (Freiwahl)
26 - W	Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung
27 - F	BA-Projektbetreuung
28 - F	BA-Arbeit
29 - SK	Schlüsselkompetenz IV - Existenzgründung

Titel des Moduls Grundlagen Film					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
01 - F	300 Std.	10	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen Film	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 210 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse in der Analyse von Erzähl- und Bildstrategien unterschiedlicher Genres. Sie haben theoretische wie praktische Kompetenzen in der Konzeption der Bildgestaltung, Dramaturgie, Montage, und der Wechselwirkung mit Sound. Kritische reflektive Kompetenzen in Diskussion, Sehen und Denken sind geschult. Die Studierenden haben filmsprachliche und dramaturgische Grundlagen erlernt indem sie einen ersten Einblick in dramaturgische Strukturen, Stoffentwicklung und Charakterentwicklung gewonnen haben. Sie können diese in kleinen praktischen Übungen anwenden. Sie kennen grundlegende Strukturen und Aufbau von Synopsis, Exposé, Treatment, Bildertreatment, bis hin zum Drehbuch.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Analyse und Vermittlung theoretischer Grundlagen der Film- und Bildsprache und deren Erzählpotentiale anhand von Filmbeispielen. – Umsetzung der erlernten Grundlagen anhand einfacher, praktischer Übungen in kleinen Teams, sowie deren Analyse und Reflektion. – Erlernen grundlegender dramaturgischer Modelle – Kennenlernen der grundlegenden Arbeitsweisen in der Stoffentwicklung von Charakterentwicklung, Synopsis, Exposé, Treatment, Bildertreatment, Drehbuch. 				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation Semesterarbeit / Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Film				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,69%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des. Astrid Busch				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Kamera und Licht I / Filmproduktion					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
02 - F	240 Std.	8	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen -Kamera und Licht I -Filmproduktion Grundlagen	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 150 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Kamera und Licht I: Die Studierenden haben grundlegende Fach- und Handlungskompetenzen aufgebaut. Sie haben technische Fähigkeiten erlernt, sowie ein Verständnis von Fachbegriffen und Zusammenhängen entwickelt. Sie kennen die Arbeitsabläufe am Filmset und können sie in kleinen praktischen Übungen umsetzen. Die Studierenden kennen theoretische fotografische wie optische Grundlagen mit Relevanz für die analoge und digitale Kamera-Gestaltung. Sie sind in der Lage technische Geräte wie Kameras, Licht und Grip am Filmset sicher und kompetent zu bedienen. Die Studierenden haben einen Überblick in das teamorientierte Zusammenspiel, im Besonderen die Aufgaben des DoP und die Arbeitsabläufe am Filmset. Sie haben grundlegende Kenntnisse über theoretische und praktische Möglichkeiten der Bild- und Lichtgestaltung und diese in praktischen Übungen angewandt.</p> <p>Filmproduktion Grundlagen: Die Studierenden kennen die erforderlichen Schritte während der einzelnen Phasen einer Filmproduktion. Sie sind in der Lage anwendungsorientiert, für studentische Filmprojekte Produktionsbudgets zu kalkulieren und haben grundlegende Kenntnisse über Verträge mit an einer studentischen Filmproduktion beteiligten Dritten. Weiterhin sind sie in der Lage, Drehpläne und Drehbuchauszüge zu erstellen und die Abläufe an studentischen Filmsets zu organisieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Kamera und Licht I:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der fotografischen Darstellung (u.a. das Verständnis von Begriffen und Zusammenhängen wie Brennweiten und Aufnahmeformate, Blende und die daraus resultierende Schärfentiefe, Verschlusszeit und deren Auswirkung auf die Bewegungsdarstellung, Farbtemperaturen und Weißabgleich. – Thematisierung und Reflektion der Wahl von Bildausschnitt und Perspektive, Belichtungsmessung und die daraus abgeleiteten Einstellmöglichkeiten). – Erklärung und praktische Anwendung von Kamera- und Licht-Equipment, Überblick über deren spezifische Anwendungen in ihrer Funktion. Verdeutlichung des gestalterischen Einsatzes in praktischen Übungsformen. <p>Filmproduktion Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Filmproduktion. Grundkenntnisse über die Phasen einer Filmproduktion (Projektentwicklung, Projektfinanzierung, Vorproduktion, Dreharbeiten, Postproduktion, Auswertung mit besonderem Focus auf drehvorbereitende Maßnahmen. – Erstellung und Kalkulation von Produktionsbudgets für studentische Filmprojekte. Erstellung von Drehplänen, Drehbuchauszügen, Organisation der Drehabläufe und Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über die Abläufe während der Herstellung eines Films. – Analyse von Basisvertragswerken der studentischen Filmproduktion, bspw. Projektverträge, Mitwirkungsverträge, Darstellerverträge, Motivverträge. Vermittlung von Grundkenntnissen über die Notwendigkeit von Drehgenehmigungen im öffentlichen Raum und über die Dreharbeiten mit Kindern. 				
4	Lehrformen Praxisübungen, Gruppenarbeit, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Praxistest der besprochenen Techniken, Teilnahmenachweis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Praxistests, Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Film				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,15 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des. Bert Bartel, Prof. Sandra Hacker				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Digitale Postproduktion / Workflow + Tontechnik					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
03 - FS	180 Std.	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Digitale Postproduktion / Workflow + Tontechnik	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 90 Std	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden haben Fach- und Handlungskompetenzen im Bereich der vollständig digitalen Film-Produktion/Postproduktion aufgebaut. Sie verfügen über Kenntnisse der allgemeinen, sowie FH-spezifischen Produktions-Workflows und kennen projektbasierte Problemlösungsstrategien. Sie haben grundlegende Kenntnisse im Bereich der (Film-)Tontechnik ausgebildet und sind befähigt zu sinnvoller Auswahl und Anwendung tontechnischen Equipments im Rahmen von Dreharbeiten.				
3	Inhalte Das Seminar lehrt Fach- und Handlungskompetenzen im Bereich der vollständig digitalen Film-Produktion/Postproduktion <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Ausarbeitung professioneller (Post-)Produktions-Workflows – Vertiefung im Bereich des FH-spezifischen Workflows in Vorproduktion, Produktion und Postproduktion – Einführung in Planung, Test, Durchführung und Überwachung von Workflows – praktische Demonstration aller vermittelten Lehrinhalte an konkreten Projekt- und Materialbeispielen – Vermittlung tontechnischer Grundlagen, u.a. aus den Bereichen Mikrofone, Recorder/Mischer, Leitungsführung, digitale Audiotechnik, Signalbearbeitung zur Befähigung eines professionellen Umgangs mit dem Medium Ton bei Dreharbeiten sowie in der Nachbearbeitung. 				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film & Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Montage Theorie					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
04 - FS	120 Std	4	1. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Montage Theorie	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 60 Std	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben fachsprachliches Repertoire aufgebaut und sind in der Lage grundlegende Techniken der Filmmontage zu benennen. Sie sind in der Lage, die grundlegende Dimension der Wirkungsweisen der Filmmontage zu analysieren und Wirkungen der Filmmontage z.B. auf dramaturgische Strukturen und Rhythmus eines Films, sowie die Wechselwirkung zwischen Bild und Ton zu erkennen und kritisch zu reflektieren.				
3	Inhalte – Das Modul Montage Theorie vermittelt Grundlagen der Filmmontage. – Sensibilisierung für die Wirkungsweisen der Filmmontage anhand von Beispielanalysen (quer durch die Filmgeschichte), Beispieltheorien und kurzen Übungsaufgaben. – Die Filmmontage, als die Kunst der Säume, der die versteckten und sichtbaren Nähte eines Films, die die Einzelteile zu einem Ganzen formen. – Benennung und Analyse grundlegender Montagetechniken. – Schulung der kritischen, reflektiven Analyse der dramaturgischen Strukturen und des Rhythmus eines Films durch Filmmontage und die Wechselwirkung zwischen Bild und Ton .				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Referat / Thesenpapier / Präsentationen / Schriftliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Filmische Miniaturen					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
05 - FS	300 Std.	10	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Filmische Miniaturen - Wahlangebot Vertiefung I	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 210 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Filmische Miniaturen: Aufbauend auf den erlernten Grundlagen haben die Studierenden ihre Fach- und Handlungskompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die erworbenen Kenntnisse in Form kleiner filmischer Projekte anwenden und umsetzen. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten ein kleines Filmprojekt von der Idee bis zum fertigen Film zu konzipieren und umzusetzen. Sie kennen die Schritte über Stoffentwicklung von der Synopsis bis hin zum Drehbuch, von der Vorproduktion bis zur Produktion, von der Konzeption der filmsprachlichen Gestaltung über deren Umsetzung, sowie die Planung und Durchführung der Postproduktion und können diese Kenntnisse reflektieren und praktisch anwenden. Die Studierenden sind in der Lage im größeren Zusammenhang genreabhängige, methodische Herangehensweisen an die teamorientierte Logistik eines Filmprojektes zu erarbeiten.</p> <p>Wahlangebot Vertiefung I:</p> <p>Schwerpunkt Film Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound vertieft. Die Studierenden können aus einem szenischen, einem dokumentarischen und einem anwendungsbezogenen, multimedialen Projekt wählen. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p> <p>Schwerpunkt Sound Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in Bereichen des szenischen Originaltons. Sie haben organisatorisch-planerische Kompetenzen aufgebaut, sowie technisch-handwerkliche Fertigkeiten zur reibungslosen, eigenverantwortlichen Abwicklung szenischer Originalton-Produktionen im Film-Teamverbund erlangt.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Filmische Miniaturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption kleiner Filmideen in Gruppen. Ausarbeitung und Verfeinerungen von Ideen, von der ersten Synopsis über die Erarbeitung eines Exposé, Charakterentwicklung, Treatment/Bildertreatment, Drehbuch, bis hin zur filmischen Auflösung/Storyboard. Kritische Hinterfragung von Themen und deren Umsetzung in der Konzeption - Diskussion von ethischen wie gesellschaftlichen Themen ebenso wie von dramaturgischen Erzählformen. Erzählpotentiale der einzelnen filmsprachlichen Möglichkeiten, Bildsprache, Erzählpotentiale des Sounds und deren Wechselwirkung und die Montage, sowie deren Einfluss auf die Konzeption. - Begleitung der Filmprojekte in der Planung bezgl. Casting, Location Scouting, Kalkulation, Drehplanung, technische Umsetzung. Produktion und Fertigstellung der Projekte in Teams. <p>Wahlangebot Vertiefung I:</p> <p>Schwerpunkt Film</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: szenischer O-Ton, experimentelle Erzählstrategien, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kamera, Licht, VR-Techniken etc. <p>Schwerpunkt Sound: Szenischer Originalton</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der tontechnischen Kenntnisse; praktische Gerätekunde und Equipment-Einführungen zum Erwerb von Ausleihberechtigungen; Einführung in Methoden und Techniken der Originaltonarbeit inkl. praktischer Übungen zu: Recorder/Mischer-Technik, Führung einer Tonangel, Einsatz von Ansteckmikrofonen, Funksysteme, Timecode-Verkopplung, Bereitstellung von Mithörmöglichkeiten, Tonzuspielungen am Set, Metadatenverwaltung, Notwendigkeit und Durchführung von Nurton-, Nachsprecher- und Raumtonaufnahmen etc. 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Für Filmstudierende: Erfolgreiche Abschluss der Module 01 Film / 02 Film/ 03 Film&Sound Für Soundstudierende: Erfolgreiche Abschluss der Module 01 Sound/ 02 Sound / 03 Film&Sound				

6	Prüfungsformen Präsentation einer filmischen Arbeit, Kolloquium, Teilnahmenachweis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls - Filmische Miniaturen – BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound - Wahllangebot Vertiefung I – BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,69%
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des. Astrid Busch
11	sonstige Informationen -

Titel des Moduls Kamera und Licht II / Videotechnik Theorie					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
06 - F	240 Std.	8	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen -Kamera und Licht II -Videotechnik Theorie	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 150 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kamera und Licht II: Aufbauend auf den erlernten grundlegenden Techniken verfügen die Studierenden über vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten in der Bildgestaltung und Lichtgestaltung und haben gelernt diese anzuwenden. Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten im Umgang und Einsatz technischer Geräte zur kreativen gestalterischen Umsetzung filmischer Ideen ausgebaut und vertieft. Grundlegende Fähigkeiten in filmischer Auflösung sowie die Lichtplanung und logistische effiziente Planung der Technik sind vorhanden. Sie haben ihre praktischen Erfahrungen im Führen der Kamera und Lichtteams erweitert und vertieft und können ihre Kenntnisse in komplexeren filmischen Projekten anwenden. Videotechnik Theorie: Die Studierenden verstehen die grundlegenden technischen Vorgänge in einer Kamera, die optische Bilder in ein elektronisch speicherbares Medium überträgt. Dabei haben die Studierenden einen Überblick über die gängigen Videoformate und die entsprechenden einstellbaren Parameter der Kamerasysteme gewonnen, sowie deren Einsatz für kreative Gestaltungsmöglichkeiten.				
3	Inhalte Kamera und Licht II: <ul style="list-style-type: none"> – Die in „Kamera und Licht I“ erlernten Grundlagen werden vertieft und erweitert, so dass sie auch in komplexer werdenden Projekten zielführend eingesetzt werden können. – In praktischen Anwendungen werden die zuvor erlernten Gestaltungsmittel der Kamera benutzt, um die filmischen Ideen visuell in ihrer Aussage zu unterstützen. – Die in „Kamera und Licht 1“ isoliert behandelten Themenfelder Licht- und Grip-Equipment werden ebenfalls zusammengeführt, um auch komplexere Aufnahmesituationen technisch, gestalterisch und teamorientiert bearbeiten zu können. Videotechnik Theorie: <ul style="list-style-type: none"> – Als grundlegende Vorgänge werden die technischen Vorgänge bei der Wandlung von optisch einfallendem Licht zum darstellbaren Videosignal thematisiert. Die Prozesse im Bildwandler und der folgenden Signalverarbeitung werden dabei in den Grundsätzen besprochen. – Erklärung und praktische Erprobung der technischen Einstellmöglichkeiten und der kreativen Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Verarbeitungskette. – Überblick über alle gängigen Formate und Normen in der Videotechnik. 				
4	Lehrformen Seminar, Praxisübungen, Gruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01 F, 02 F				
6	Prüfungsformen Praxistest der besprochenen Techniken, Teilnahmenachweis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung, Teilnahmenachweis				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Film				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,15 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des. Bert Bartel				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Schauspielführung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
07 - F	180 Std	6	2. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schauspielführung	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben verschiedene Schauspielmethoden und Theorien theoretisch und praktisch kennengelernt. Sie kennen Grundlagen des Schauspiels, Bewegung, Körper/ Stimme und können praktische Übungen der Improvisation anwenden. Sie verfügen über grundlegende Erfahrungen in Selbst- und Außenwahrnehmung, sowie im Führen von Schauspieler*innen in Proben und in szenischen Simulationen von Film-Drehs vor dem Hintergrund verbaler und non- verbaler Drehplots und können diese reflektieren. Sie kennen verschiedene rhetorische Techniken, Kommunikationstechniken, Teamübungen und Techniken des Konfliktmanagements und können die erlernten Kenntnisse praktisch anwenden.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Die unterschiedlichen Ansätze der Schauspieltheorien werden in praktischen Übungen deutlich gemacht. Dabei nehmen die Studierenden sowohl die Position des Schauspielers als auch die des Regisseurs ein, um das Thema „Schauspielführung“ aus zwei Blickwinkeln kennen zu lernen. – Improvisation, Schauspielführung mit Hilfe von Improvisationsmodellen Körpertraining Atmung, Körperhaltung, Gänge. – Handhabung verschiedener rhetorischer Techniken in freier Rede Auditions- und Casting Techniken Anweisungs- und Kommunikationstechniken, Teamübungen, Konfliktmanagement. – In Praxisübungen werden Szenen einstudiert und in einer filmischen Übung als kurzer Plot realisiert. 				
4	Lehrformen Seminar, Praxisübungen, Gruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Praktische Prüfung in Schauspielimprovisation + Schauspielregie				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Film				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker, Prof. Oliver Schwabe				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
08 – W	120 Std.	4	2. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Designwissenschaften Teil 2: Kunstwissenschaften Teil 3: Medienwissenschaften	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 10 Std. 10 Std. 10 Std.	geplante Gruppengröße 60 Studierende 60 Studierende 60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden beherrschen grundlegende Lektüre- und Begriffskompetenzen, die sie in die Lage versetzen, in den Gestaltungsbereichen Design, Kunst und Medien fachlich zu argumentieren. Teil 1: Designwissenschaften Die Studierenden haben einen Überblick über die Designschulen, -begriffe und ästhetischen Formen. Teil 2: Kunstwissenschaften Sie verfügen über historische Grundkenntnisse in ästhetischen Theorien und sind in der Lage sich in künstlerischen Stilformen und kunstwissenschaftlichen Methoden zu orientieren und diese zu bestimmen. Die Studierenden können die Merkmale der neueren Kunst- und Designrichtungen identifizieren. Teil 3: Medienwissenschaften Theorien und Entwicklungen in Mediengeschichte, -techniken und die sozialen Auswirkungen des Mediengebrauchs können nachgezeichnet werden.				
3	Inhalte – Thematisch gebundene Übersichtsvorlesungen in den Bereichen Design / Kunst / Medien. – Darstellung von Zeitschienen, kulturhistorischen Übersichten und relevanten Gestalterpersönlichkeiten. – Vermittlung von medienspezifischen ästhetischen Konzepten an Beispielen (Fotografie, Film, Visuelle Kommunikation). – Orientierung in die Diskurs-, Wert- und Argumentationstechniken als Grundvoraussetzung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. – Stilgeschichte und Stilanalyse (insbesondere der Gegenwartsgestaltung). – Ökonomische, ökologische und ethische Auswirkung ästhetischer, medialer und gestalterischer Prozesse.				
4	Lehrformen Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten – bestandene Modulprüfung zu Teil 1 – bestandene Modulprüfung zu Teil 2 – bestandene Modulprüfung zu Teil 3				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bohn , Prof. Dr. Marburger, Prof. Dr. Scorzin				
11	sonstige Informationen Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Teilnoten.				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz I – Präsentation / Rhetorik					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
09 – SK	120 Std.	4	2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Präsentation / Rhetorik Teil 2: Studienstandsgespräch	Kontaktzeit 2 SWS 0 SWS	Selbststudium 90 Std. 0 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende 1 Person	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Teil 1: Präsentation / Rhetorik Die Studierenden haben das erfolgreiche Ausarbeiten und Ausüben von Präsentationen und Fachvorträgen erlernt und das freie Sprechen als Grundlage der Kommunikation eingeübt. Sie verfügen über Kompetenzen in der Moderation von Besprechungen und haben ihre Sozialkompetenzen verbessert. Sie verfügen über das erforderliche organisatorische und psychologische Know-how, um Eigen- und Gruppenarbeiten professionell zu erarbeiten und zu präsentieren. Diese Kenntnisse sichern den erfolgreichen Verlauf des Studiums und eine erfolgreiche Ausübung im späteren Berufsleben, da die erlernten Kompetenzen schon im weiteren Verlauf des Studiums eingeübt werden können. Teil 2: Studienstandsgespräch Die Studierenden haben zur Reflektion ihres Studienverlaufs ein Studienstandsgespräch geführt. Freiwillige persönliche Beratungen wurden angeboten und fanden bei Bedarf im Anschluss statt.				
3	Inhalte Teil 1: Präsentation/ Rhetorik – Grundlagen in freiem Sprechen, Verbesserung des eigenen Redestils und Auftretens – Kommunikation im Team – inhaltliche Ausarbeitung von Präsentationen (zielgruppenorientiert) – zielgerichtet erfolgreich präsentieren – Akquise -Situationen einüben – Grundlagen und Techniken der Moderation – Hilfsmittel der Rhetorik: Körpersprache, Stimme, Augen, Kleidung, Zuhören, frei auftreten – Reflexion: neue Perspektiven gewinnen, Redetraining (Stehgreifreden, Umgang mit Hemmungen, Ängsten und Unsicherheiten, Gegenrede), Zielklarheit und Konzentration Teil 2: Studienstandsgespräch – Reflektion des individuellen Leistungsstandes				
4	Lehrformen Teil 1: Seminar Teil 2: Einzelgespräch				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Referat, Präsentation, Übung Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung zu Teil 1 und unbenoteter Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Jörg Winde				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Film I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
10 – FS	300 Std.	10	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Filmprojekt (szen./doku./kiu) - Wahlangebot Vertiefung II	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 210 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Filmprojekt (szen./doku./kiu) Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ein kleines filmisches Projekt planen, konzipieren und realisieren. Über die Analyse und Recherche beispielhafter filmischer Werke oder ausgewählter Filmemacher*innen haben sie gelernt, ein studentisches Kurzfilmprojekt zu konzipieren, zu produzieren und zu realisieren und ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch zu analysieren. Bisher erlernte Fähigkeiten wurden genutzt, vertieft und weiter ausgebaut und dienen der Vorbereitung auf zukünftige, komplexere Filmprojekte. Wahlangebot Vertiefung II Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Die Studierenden können aus einem szenischen, einem dokumentarischen und einem anwendungsbezogenen, multimedialen Projekt wählen. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.				
3	Inhalte Filmprojekt (szen./doku./kiU) – Über die Analyse beispielhafter Filmprojekte und der Werke ausgewählter Filmemacher*innen und thematische Recherchen entwickeln die Studierenden kurze, filmische Projekte und durchlaufen dabei alle Phasen einer Filmproduktion. Diese Filmprojekte können sowohl als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte angelegt werden, aber auch im erweiterten, medialen Raum (AR, VR,...) konzipiert werden. – Über vertiefende Übungsaufgaben soll eine Filmsprache für das eigene Projekt entwickelt werden. – Die Studierenden planen und realisieren ein Kurzfilmprojekt. Wahlangebot Vertiefung II - Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: dokumentarischer O-Ton, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kamera, Licht, VR-Techniken etc.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Modul 05 FS Filmische Miniaturen				
6	Prüfungsformen Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,69 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker , Dipl. Des. Bert Bartel, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Dramaturgie I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
11 - F	240 Std	8	3. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Drehbuch/ Visuelle Dramaturgie - Wahllangebot Vertiefung II	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 150 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Aufbauend auf den Kenntnissen des ersten Studienjahres, insbesondere Modul 05, verfügen die Studierenden über erweiterte filmsprachliche und dramaturgische Kenntnisse, können diese in der Praxis exemplarisch anwenden sowie analysieren und sind somit vorbereitet auf spätere komplexere Anwendungen.</p> <p>Drehbuch:</p> <p>Die Studierenden haben tieferegehende theoretische wie praktische Kenntnisse in der Analyse von Erzählstrategien in unterschiedlichen Genres. Sie sind geschult in der Analyse von Texten und Drehbüchern. Sie haben vertiefende Kenntnisse in Dramaturgie, Dialog Gestaltung, Figurenentwicklung, Drehbuch-, Treatment-, Exposé- und Konzeptentwicklung für Film, sowohl fiktional, experimentell als auch dokumentarisch.</p> <p>visuelle Dramaturgie:</p> <p>Die Studierenden haben ein erweitertes fachsprachliches Vokabular der visuellen Stilmittel. Sie kennen Gestaltungsprinzipien und Methoden in der Bildsprache. Sie haben die Fähigkeit zur Analyse von visuellen Erzählstrategien in unterschiedlichen Genres, sowie Kenntnisse in Mise en Scene, Montageprinzipien, Farbe, Licht, Bewegung, Perspektive, Kadrage, filmische Auflösung, Storyboard.</p> <p>Wahllangebot Vertiefung II</p> <p>Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound vertieft. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Drehbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen der grundlegenden dramaturgischen Konzepte der filmischen Erzählung. – Analyse von dramaturgische Konzepten des Mainstream-Kinos, sowie Dramaturgie im Dokumentarfilm, relevanten Aspekten eines Filmprojekts wie z. B. Figuren, Thema und Struktur und alternative Erzählweisen aus dem experimentellen Erzählen. – Vermittlung von Techniken und Werkzeugen der Dramaturgie und Schreiben kurzer Drehbücher. <p>visuelle Dramaturgie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen grundlegender dramaturgischer visueller Erzählweisen. – Analyse visueller Konzepte und der Bildsprache des fiktionalen Kinos, des Dokumentarfilms sowie Stilmittel des experimentellen Films. – Visuelle Umsetzung erzählerischer Ideen in ein filmisches Gesamtkonzept. – Einsatz von Bildsprache zur filmischen Auflösung als dramaturgisches Gestaltungsmittel in kleinen Übungen. <p>Wahllangebot Vertiefung II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: dokumentarischer O-Ton, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kamera, Licht, VR-Techniken etc. 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Schreibübungen, Praxisübungen, Analysen</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls 05 F</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Semesterarbeit / Schriftliche Hausarbeit / Referat / Teilnahmenachweis</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten - Bestandene Modulprüfung - Teilnahmenachweis
8	Verwendung des Moduls Dramaturgie I- BA Film und Sound – Schwerpunkt Film Wahlangebot Vertiefung II: BA Film und Sound
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,15%
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des Astrid Busch , Prof. Oliver Schwabe, Prof. Sandra Hacker
11	sonstige Informationen -

Titel des Moduls Zusatzkompetenz I definiert					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit	Dauer
12 - ZK	120 Std	4	3. Semester	Semestrig	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zusatzkompetenz definiert <ul style="list-style-type: none"> - Motion Graphics/ KD oder - Titeldesign/ KD oder - Setbau/ ORD 	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 60 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende (S)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs, die nicht dem gewählten eigenen Studiengang entspricht. Studierende des Studiengangs Film & Sound haben Kenntnisse in wählbaren interdisziplinären Gestaltungsmodulen mit Studierenden der anderen BA Studiengänge in Projekten des KD oder ORD interdisziplinär erarbeitet. Je nach Wahlangebot haben Studierende des Studiengangs Film&Sound (Film) nach Abschluss des Moduls grundlegende Kenntnisse erworben. Sie können eigene kleine Gestaltungsprojekte exemplarisch entwerfen, konzipieren und umsetzen oder sind in der Lage Gestaltungsprojekte anderer exemplarisch zu analysieren, einzuordnen und theoretisch zu reflektieren. Sie haben ansatzweise gelernt die Projekte in Kontexte einzuordnen und in ihren Wirkungen abzuschätzen. KD Motion Graphics: Sie haben grundlegende Kenntnisse der Gestaltungsmöglichkeiten durch Motiongraphics und grundlegende praktische Kenntnisse der Erstellung prototypischer Motiongraphics erworben. KD Titeldesign: Sie haben grundlegende Kenntnisse der Eigenarten unterschiedlicher Typographien und deren Eignung für die Titelgestaltung von Filmen und grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher Narrationen der Titelsequenzgestaltung eines Films mit graphischen Elementen erworben. ORD Setbau: Sie haben grundlegende Kenntnisse über die Anforderungen an den Bau eines Filmsets erworben.				
3	Inhalte im Angebot Kommunikationsdesign/ Motion Graphics: <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von interaktiven gestalterischen und technischen Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen, - Konzeption und Entwurf einer Gestaltungsaufgabe aus dem Bereich des interactive Design. - Umsetzung eines solchen Projekts. im Angebot Kommunikationsdesign/ Titeldesign: <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und exemplarische Anwendung unterschiedlicher visueller Erzähltechniken (Wahl geeigneter Typographien und von beispielhaften Titeldesignsequenzen, Mult-Media-Storytelling). - Konzeption und Entwurf einer zeitbasierten entweder linearen, nonlinearen oder transmedialen Erzählung mit zwei- und dreidimensionalen graphischen Elementen. - Umsetzen eines solchen Projekts. im Angebot Objekt- und Raumdesign/ Setbau: <ul style="list-style-type: none"> - Anwendungsbezogenes Kennenlernen grundlegender Überlegungen und Entscheidungsgrundlagen zur Gestaltung von Filmsets. - Recherchemöglichkeiten zur historischen Einordnung eines Filmsets. 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium (beim ORD-Angebot auch Referat)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulnote				
8	Verwendung des Moduls in allen BA- Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08 %				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Kommunikationsdesign: Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller Objekt- und Raumdesign: LfbA Arnim Kamps, Prof. Martin Middelhaue, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfbA Geert Schüttler				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Wissenschaft II – Kontextualisierung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
13 – W	180 Std.	6	3. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Kontextualisierung	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	1. Kontextualisierung Die Studierenden können in begriffsspezifischer Weise argumentieren. Sie besitzen Kenntnisse der kulturellen, gesellschaftlichen, ästhetischen Problemfelder und können diese kontextualisieren und in ihren Wirkungen abschätzen. Sie können aktuelle Design-, Kunst-, und Medienereignisse in einem historischen und theoretischen Kontext zuordnen. Sie besitzen Lektürekompetenzen sowie die Fähigkeit zur ersten Verschriftlichung respektive Präsentation von Fallbeispielen des wissenschaftlichen Argumentierens.				
3	Inhalte 1. Kontextualisierung – Darstellung und Diskussion relevanter Diskurstechniken, Methoden und Narrationen an aktuellen Themenfeldern. – Thematiken der studiengangsspezifischen Berufsfelder in Bezug auf ihre Verknüpfungs- und Transfermöglichkeiten. – Kritik- und Präsentationskompetenzen. – Analysetechniken an ausgewählten ästhetischen Aufgabenstellungen und Methodenansätzen . – Analyse der Vernetzung technischer Einzelmedien und Gestaltungsinstrumente im szenisch-narrativen Kontext – zeit- und raumbasiert – an herausragenden Lösungsbeispielen.				
	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bohn , Prof. Dr. Marburger, Prof. Dr. Scorzin, Prof. Lensing				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz II – Wissenschaftliches Arbeiten					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
14 – SK	120 Std.	4	3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wissenschaftliches Arbeiten	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 90 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können in analogen und digitalen Bibliotheken bzw. Datenbanken effizient und kritisch recherchieren. Sie weisen Quellen, Copyrights und Autorinnenangaben nach wissenschaftlichem Standard korrekt aus und sind geübt im formal richtigen Umgang mit Zitierweisen, Fußnoten- und Quellenformatierungen. Zudem haben sie grundsätzliche Kenntnisse im Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit im künstlerisch-gestalterischen Bereich, insbesondere im Verbund von Text- und Bildargument. Sie sind in der Lage, diagrammatische Darstellungen zu bewerten und können deren Objektivitäts- und Stilkriterien in wissenschaftlichen Darstellungen analysieren. Grundsätzlich sind sie durch die Aneignung von Schreibkompetenzen befähigt, wissenschaftliche Texte formal zu generieren und auf ihre Aussagekraft, Schlüssigkeit und Objektivität hin einzuschätzen.				
3	Inhalte – Bibliotheks- und Datenbankkunde, Umgang mit Suchmaschinen. – Recherchemodelle und Modelle der Problemgenerierung, Arbeitsplanung und Materialsichtung. – Vorstellung von Formatierungen und Stilformen des wissenschaftlichen Publizierens. – Behandlung von geistigem Eigentum. – Wissenschaftliche Schreibkompetenz. – Vorstellung wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Argumentations- und Darstellungsformen im medienpezifischen Einsatz von Bild und Text.				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Übung, Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Jörg Winde				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Film II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
15 – FS	300 Std.	10	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Filmprojekt (szen./doku./kiu) - Wahlangebot Vertiefung III	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 210 St	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Filmprojekt (szen./doku./kiU) Aufbauend auf dem Modul 10 FS haben die Studierenden bisher erworbene Kenntnisse vertieft. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben sie erprobt, eine eigene Filmsprache zu entwickeln und sowohl konzeptionell, als auch praktisch kurze Filmprojekte zu verwirklichen. Sie können ein studentisches Kurzfilmprojekt konzipieren, produzieren und realisieren, sowie ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch analysieren. Wahlangebot Vertiefung III Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Be-reichs Film und Sound. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.				
3	Inhalte Filmprojekt (szen./doku./kiU) – Über die Analyse beispielhafter Filme und der Werke ausgewählter Filmemacher und thematischen Recherchen entwickeln die Studierenden kurze, filmische Projekte und durchlaufen dabei alle Phasen einer Filmproduktion. – Diese Filmprojekte können sowohl als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte angelegt werden, aber auch im erweiterten, medialen Raum (AR, VR, ...) konzipiert werden. – Über vertiefende Übungsaufgaben soll eine Filmsprache für das eigene Projekt entwickelt werden. – Die Studierenden planen und realisieren ein Kurzfilmprojekt. Wahlangebot Vertiefung III – Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: Soundediting Advanced, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Pitching, Colorgrading, Lichtsetzung, etc.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls 10 Film 1				
6	Prüfungsformen Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls BA Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,69 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Dramaturgie II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
16 - F	240 Std	8	4. Semester	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Drehbuch/ Visuelle Dramaturgie - Wahlangebot Vertiefung III	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 150 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Aufbauend auf erworbenen fachlichen Kenntnissen vorausgegangener Semester, insbesondere Modul 11 F, verfügen die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls über vertiefende filmsprachliche und dramaturgische Kenntnisse und Fähigkeiten, können diese anwenden und analysieren. Sie sind somit vorbereitet auf eine spätere Umsetzungen in größeren filmischen Projekten und im Abschlussprojekt.</p> <p>Drehbuch:</p> <p>Die Studierenden haben tiefergehende theoretische wie praktische Kenntnisse in der Analyse von Erzählstrategien in unterschiedlichen Genres. Sie sind geschult in der Analyse von Texten und Drehbüchern. Sie haben vertiefende Kenntnisse in Dramaturgie, Dialog Gestaltung, Figurenentwicklung, Drehbuch-, Treatment-, Exposé- und Konzeptentwicklung für Film, sowohl fiktional, experimentell als auch dokumentarisch.</p> <p>visuelle Dramaturgie:</p> <p>Die Studierenden haben ein erweitertes Vokabular der visuellen Stilmittel. Sie kennen Gestaltungsprinzipien und Methoden in der Bildsprache. Sie haben die Fähigkeit zur Analyse von visuellen Erzählstrategien in unterschiedlichen Genres erworben, sowie Kenntnisse in Mise en Scene, Montageprinzipien, Farbe, Licht, Bewegung, Perspektive, Kadrage, filmische Auflösung, Storyboard.</p> <p>Wahlangebot Vertiefung III</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Drehbuch: Kennenlernen der grundlegenden dramaturgischen Konzepte der filmischen Erzählung.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse dramaturgischer Konzepte des Mainstream-Kinos sowie Dramaturgie im Dokumentarfilm, relevante Aspekte eines Filmprojekts wie z. B. Figuren, Thema und Struktur und alternative Erzählweisen aus dem experimentellen Erzählen. – Vermittlung von Techniken und Werkzeugen der Dramaturgie und Schreiben kurzer Drehbücher. <p>visuelle Dramaturgie: Kennenlernen von grundlegenden dramaturgischen visuellen Erzählweisen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse visueller Konzepte und der Bildsprache des fiktionalen Kinos, des Dokumentarfilms sowie Stilmittel des experimentellen Films. – Visuelle Umsetzung erzählerischer Ideen in ein filmisches Gesamtkonzept. – Einsatz von Bildsprache als dramaturgisches Gestaltungsmittel in kleinen Übungen zur filmischen Auflösung. <p>Wahlangebot Vertiefung III</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung von Kenntnissen in diversen Bereichen des Films: Soundediting Advanced, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Pitching, Colorgrading, Lichtsetzung, etc. 				
4	Lehrformen Seminar, Schreibübungen, Praxisübungen, Analysen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls 11 F – Dramaturgie I				
6	Prüfungsformen Semesterarbeit / Schriftliche Hausarbeit / Referat / Teilnahmenachweis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten - Bestandene Modulprüfung, Teilnahmenachweis				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Film				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,15%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des Astrid Busch , Prof. Oliver Schwabe, Prof. Sandra Hacker				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
17 – IDP I	180 Std.	6	4. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Interdisz. Gestaltungsprojekt I	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden aller Studiengänge gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben. Die Studierenden haben in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Durch den Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet. Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut.				
3	Inhalte – Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Entwurf, Konzept, Realisation und Präsentation. – Zusammenarbeit, Kooperation der Studierenden innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit den Kommiliton*Innen der anderen Studiengänge – Teamorientiertes Arbeiten an einem gemeinsamen interdisziplinären Gestaltungsprojekt oder Präsentation und Diskussion individueller Projekte in der Seminargruppe				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Studiengangleitungen der BA Studiengänge Film&Sound: Dipl.-Des. Astrid Busch; Fotografie: Prof. Susanne Brügger; Kommunikationsdesign: Prof. Roger Walk Objekt- und Raumdesign: LfbA Geert Schüttler				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
18 – SK III	120 Std.	4	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Ökonomische Grundlagen Teil 2: Juristische Grundlagen	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 30 Std. 30 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende 20 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsfeld Design. Dieses Wissen dient als Basis für das Modul 29 SK IV sowie als Vorbereitung für eine spätere Selbstständigkeit oder Tätigkeit als Mitarbeiter*in in Unternehmen und Institutionen.</p> <p>Teil 1: Ökonomische Grundlagen</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlicher Praxis sowie juristische Rahmenkenntnisse und Grundlagenwissen über Prozesse des erfolgreichen ökonomischen Handelns, sowie über ein sinnvolles Projekt, Selbst und Zeitmanagement.</p> <p>Teil 2: Juristische Grundlagen</p> <p>Die Studierenden haben gelernt, welche Rechte ihnen als Kreative zustehen und wie sie diese durchsetzen können. Sie besitzen Kenntnisse über den Schutz des Urheberrechts, die Nutzungsrechte, (ver- tragliche und gesetzliche) über Rechtseinräumung und Vergütungsansprüche. Gleichzeitig haben die Studierenden erkennen können, in welchen Situationen eine Rechtklärung notwendig ist, um nicht Rechte Dritter (wie anderer Kreativer, abgebildeter Personen, Marken oder Designs) zu verletzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse im Urheber- und Medienrecht, als wesentliche Bestandteile einer erfolgreichen Tätigkeit für die Zusammenarbeit mit Kunden und Vertragspartnern.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Ökonomische Grundlagen: Kaufmännische und wirtschaftliche Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Selbstständigkeit, Gewerbe etc., ebenso Angebote, Kostenvoranschläge, Auftragsbestätigungen, Bestellungen (Subunternehmer, Dienstleister), Rechnungen/Mahnungen (netto, brutto, MwSt. 7%, 19%), Kleinunternehmerregelung. – Berufsverbände (zur Unterstützung bei rechtlichen oder versicherungstechnischen Fragen). – Zweitverwertungsgesellschaften wie z.B. VG Bild/Kunst. Künstlersozialkasse. Versicherungen allgemein (Berufsunfähigkeit, Berufshaftpflicht, Altersvorsorge). – Berufsgenossenschaft (BG ETEM). – Projekt-, Selbst- und Zeitmanagement. <p>Teil 2: Juristische Grundlagen</p> <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schutzvoraussetzungen, Dauer, Nutzungs- und Bearbeitungsrechte, Lizenzen, <i>Schranken-Regelungen</i>, Haftung. Recht am eigenen Bild und Persönlichkeitsrechte. <p>Weitere Grundzüge des Medienrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtsvorschriften im Internet, Schutz von Marken/Designs, Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe, VG Bild/Kunst, Honorartabellen (z.B. MFM, VTV). 				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: benotete Referate Teil 2: schriftliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulteilprüfungen				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Jörg Winde				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Film III					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
19 – FS	300 Std.	10	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Filmprojekt (szen./doku) - Wahlangebot Vertiefung IV	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 210 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Filmprojekt (szen./doku) Aufbauend auf dem Modul 15 FS haben die Studierenden bisher erworbene Kenntnisse nun weiter vertieft und ausgebaut. Sie können relevante Faktoren benennen, um eine eigene Filmsprache zu entwickeln und sowohl konzeptionell, als auch praktisch eigene Filmprojekte zu verwirklichen. Die Studierenden sind in der Lage ein komplexeres, studentisches Filmprojekt zu konzipieren, zu produzieren und zu realisieren, sowie ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch zu analysieren. Wahlangebot Vertiefung IV Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.				
3	Inhalte Filmprojekt (szen./doku) – Über die Analyse beispielhafter Filmprojekte und der Werke ausgewählter Filmemacher und thematische Recherchen entwickeln die Studierenden komplexere, filmische Projekte und durchlaufen dabei alle Phasen einer Filmproduktion. Diese Filmprojekte können sowohl als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte geplant und konzipiert werden. – Über vertiefende Übungsaufgaben soll eine Filmsprache für das eigene Projekt entwickelt werden. Die Studierenden planen und realisieren ein Kurzfilmprojekt. Wahlangebot Vertiefung IV – Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Filmschaffens: Field Recording, immersive Audiotechnik, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kameraarbeit, Schauspielführung, Drehbuch, Colorgrading, Montage, etc.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Modulprüfung 15 FS				
6	Prüfungsformen Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,69 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Expanded Media I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
20 - F	240 Std.	8	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Expanded Media I - Projekt - Wahllangebot Vertiefung IV	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 150 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Expanded Media I - Projekt In Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten haben die Studierenden durch projektorientiertes Arbeiten grundlegende Kenntnisse über aktuelle parallele, digitale, sowie nonlineare und experimentelle Erzählweisen erworben. Sie haben sich projektbezogen mit der Entwicklung zeitgenössischer, alternativer Erzählweisen aktiv auseinandergesetzt und grundlegende Kompetenzen in der Dramaturgie, Konzeption und Umsetzung filmischer Projekte und der aktuellen Präsentationsformate außerhalb des klassischen Erzählkinos gewonnen, können sie analysieren, und reflektieren, sowie für die Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte nutzen. Wahllangebot Vertiefung IV Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.				
3	Inhalte Expanded Media I – Projekt – Projektbezogene Auseinandersetzung mit der Entwicklung zeitgenössischer alternativer Erzählweisen. – An Projekten mit gestellten oder individuellen Themen werden die dramaturgischen Regeln, Konzeption, die technische Umsetzung und die strategische Herangehensweise diskutiert. – Vermittlung von Arbeitsmethoden für die Realisierung von Projekten in den Bereichen 2D, Webvideo, 3D, 360°, VR, AR, sowie deren Präsentationsmöglichkeiten. – Entwicklung und Förderung individueller künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten in Bezug auf die Thematik. – Veranstaltungen u.a. in Kooperation mit dem StoryLab KiU der Fachhochschule Dortmund im Dortmunder U. Wahllangebot Vertiefung IV – Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: Field Recording, immersive Audiotechnik, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kamera, Schauspielführung, Drehbuch, Colorgrading, etc.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module 10 FS, 15 FS				
6	Prüfungsformen Präsentation Semesterarbeit / Kolloquium / Teilnahmenachweis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten - bestandene Modulprüfung, Teilnahmenachweis				
8	Verwendung des Moduls Expanded Media-Projekt- BA Film und Sound – Schwerpunkt Film Wahllangebot Vertiefung IV – BA Film und Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,15%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
21 – IDP II	180 Std.	6	5. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Interdisz. Gestaltungsprojekt II	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden gelernt, sich mit Themen von gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz inhaltlich diskursiv und gestalterisch auseinanderzusetzen. Sie können entsprechende Projekte konzipieren, entwerfen und praktisch gestalterisch umsetzen. Studierende aller Studiengänge haben dabei gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben und auf diese Weise in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Im Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet. Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut. Der Nachweis der Reflexions- und Bewertungsfähigkeit gestalterischer Arbeiten ist erbracht.				
3	Inhalte – Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz. – Konzeption und Entwurf, Gestaltung und ggf. Ausführung von z.B.: Ausstellung, Buch, Magazin, Event, Szenografische Intervention, Installation, Audio- visuelles Projekt, Videoclip, Kurzfilm, Tonkonzept. – Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher oder künstlerischer Relevanz. – Die Studierenden arbeiten im Team innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit Kommiliton*Innen anderer Studiengänge an einem gemeinsamen Gestaltungsprojekt oder präsentieren und diskutieren in der Seminargruppe ihre individuellen Projekte.				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Studiengangleitungen der BA Studiengänge Film&Sound: Dipl.-Des. Astrid Busch; Fotografie: Prof. Susanne Brügger; Kommunikationsdesign: Prof. Roger Walk und Objekt- und Raumdesign: LfbA Geert Schüttler				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Wissenschaft III – Reflexion					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
22 – W	180 Std.	6	5. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Reflexion	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kompetenzen der Studierenden in kritischer Reflexion der Design-, Kunst-, und Mediendiskurse sind nachgewiesen. Eine methodische Reflexions- und Bewertungsfähigkeit eigener gestalterischer Arbeiten ist erbracht. Die Studierenden können intuitive Praktiken in methodische Begrifflichkeit überführen. Eine Differenzierung der Darstellungs- und Dokumentationsmöglichkeiten wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse wird geleistet. Relevante Kompetenzen in wissenschaftlicher Recherche-, Lese- und Schreibfähigkeit sind nachgewiesen.				
3	Inhalte – Vorstellung psychologischer, soziologischer, physiologischer Auswirkungen ästhetischer Produktionen. – Vermittlung relevanter Kommunikationsmodelle. – Einführung in die Bildwissenschaften, Medienphilosophien und Entwurfstechniken. – Vertiefende Vermittlung der Ausarbeitung praktischer und wissenschaftlicher Problemstellungen. – Erprobung der Differenzierung von narrativen, dramatischen und rhetorischen Verlaufsformen. – Vermittlung von Präsentationstechniken und Einübung an Beispielszenarien.				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Pamela Scorzin , Prof. Dr. Ralf Bohn, Prof. Dr. Marcel René Marburger				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Film IV					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
23 – FS	300 Std.	10	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Filmprojekt (szen./doku) - Wahllangebot Vertiefung V	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 210 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Aufbauend auf dem Modul 19 FS haben die Studierenden bisher erworbene Kenntnisse weiter vertieft und ausgebaut. Filmprojekt (szen./doku) Die Studierenden haben ihr Fachvokabular weiter ausgebaut und Kompetenzen zur thematischen Recherche und kritischen Analyse von beispielhaften Filmprojekten und ausgewählten Werken, bzw. Filmemacher*innen entwickelt und vertieft. Sie können ein komplexeres, studentisches Filmprojekt planen, konzipieren, produzieren und realisieren, sowie ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch reflektieren und analysieren. Wahllangebot Vertiefung V Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound vertieft. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.				
3	Inhalte Filmprojekt (szen./doku) – Analyse beispielhafter Filmprojekte und der Werke ausgewählter Filmemacher*innen und thematische Recherchen – Entwicklung von komplexeren, filmischen Projekten mit Durchlaufen aller Phasen einer Filmproduktion. Planung, Konzeption und Umsetzung dieser Filmprojekte entweder als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte. – Entwicklung einer eigenen Filmsprache für das eigene Filmprojekt über vertiefende Übungsaufgaben – Planung und Realisierung eines Kurzfilmprojekts. Wahllangebot Vertiefung V – Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Filmschaffens: Sounddesign, Mischung, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Filmförderung, Montage, Drehbuch, Colorgrading, etc.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Modulprüfung 19 FS				
6	Prüfungsformen Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,69 %				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker, Prof. Jörg Lensing, Prof. Oliver Schwabe				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Expanded Media II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
24 – F	240 Std.	8	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen - Expanded Media II Projekt - Wahllangebot Vertiefung V	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 150 Std	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Expanded Media II– Projekt In Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten haben die Studierenden durch projektorientiertes Arbeiten fortgeschrittene Kenntnisse über aktuelle parallele, digitale , sowie nonlineare und experimentelle Erzählweisen erworben. Sie sind in der Lage, sich projektbezogen mit der Entwicklung zeitgenössischer, alternativer Erzählweisen aktiv auseinanderzusetzen, diese zu analysieren, sowie für die Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte zu nutzen. Sie verfügen über fortgeschrittene Kompetenzen in der Dramaturgie, Konzeption und Umsetzung filmischer Projekte und der aktuellen Präsentationsformate außerhalb des klassischen Erzählkinos. Wahllangebot Vertiefung V Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Be-reichs Film und Sound. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.				
3	Inhalte Expanded Media II– Projekt – Projektbezogene Auseinandersetzung mit der Entwicklung zeitgenössischer alternativer Erzählweisen. An Projekten mit gestellten oder individuellen Themen werden die dramaturgischen Regeln, Konzep-tion, die technische Umsetzung und die strategische Herangehensweise diskutiert. Vermittlung von Ar-beitsmethoden für die Realisierung von Projekten in den Bereichen 2D, Webvideo, 3D, 360°, VR, AR, sowie deren Präsentationsmöglichkeiten. – Entwicklung und Förderung individueller künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten in Bezug auf die Thematik. – Kooperation u.a. mit dem StoryLab kiU der Fachhochschule Dortmund im Dortmunder U. Wahllangebot Vertiefung V – Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: Sounddesign Mischung, Stoffanalyse, Pro-duktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bsp. Filmförderung, Montage, Drehbuch, Color-grading, etc.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls 20 F				
6	Prüfungsformen Präsentation Semesterarbeit / Kolloquium / Teilnahmenachweis				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Modulprüfung, Teilnahmenachweis				
8	Verwendung des Moduls Expanded Media-Projekt- BA Film und Sound – Schwerpunkt Film Wahllangebot Vertiefung V – BA Film und Sound				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,15%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Zusatzkompetenz II - Freiwahl					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
25 ZK	180 Std.	6	6. Semester	Jedes Jahr (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zusatzkompetenz Freiwahl	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende des Studiengangs Film & Sound sind in der Lage in interdisziplinären Projekten im Team mit Studierenden anderer BA Studiengänge praxisorientiert zusammenzuarbeiten. Sie haben grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs erlernt, die nicht dem eigenen Studiengang oder dem eigenen Studienschwerpunkt (BA Film & Sound) entspricht. Sie haben sich je nach Wahlangebot fachliche Kenntnisse und Gestaltungsmethoden in angrenzenden Bereichen des Designs angeeignet, ein erweitertes Begreifen fachübergreifender Kooperation und vertieftes interdisziplinäres Verständnis entwickelt und sind dadurch auf interdisziplinäre Zusammenarbeit in der späteren Berufspraxis vorbereitet.				
3	Inhalte Im Angebot Fotografie : <ul style="list-style-type: none"> – Entwurf, Gestaltung und Ausführung einer oder mehrerer kleinerer Fotoserien, – Präsentation, Vermittlung von technischen Kenntnissen zur Umsetzung von fotografischen Projekten, – Basiskenntnisse über die Geschichte der Fotografie. Im Angebot Sound : <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das Sounddesign und Kennenlernen aller Elemente eines Film-Soundtracks. Analyse bekannter Filmbeispiele zur Vorstellung gängiger Sounddesign-Stilmittel sowie zur Vermittlung Sounddesign-spezifischen Vokabulars. – Ausbildung eines Grundverständnisses von Sound(design) als eigenständige, dramaturgisch-gestalterische Ebene eines Films. – Entwicklung eigener Sounddesign-Analysen und kleiner, praktischer Vertonungsarbeiten. Im Angebot Objekt- und Raumdesign : <ul style="list-style-type: none"> – Recherche, Konzeption und Entwurf in Gestaltungsaufgaben der Raumerkundung und dreidimensionalen Kommunikationsgestaltung – Präsentation Im Angebot Kommunikationsdesign : <ul style="list-style-type: none"> – Konzeption und Entwurf einer Gestaltungsaufgabe aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns. – Entwurf, Realisation und Präsentation. 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Fotografie: Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N. Sound: Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth Objekt- und Raumdesign: LfBA Arnim Kamps, Prof. Martin Middelhave, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfBA Geert Schüttler Kommunikationsdesign: Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26 – W	180 Std.	6	6. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wissenschaftl. Diskursivierung	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnisse der Studierenden in theoretisch-diskursiver Argumentation finden auf Gestaltungslösungen Anwendung. Die Theoretisierung eigener Gestaltungsaufgaben mit wissenschaftlichen Begriffen wird erfasst. Die Fähigkeiten zur Analyse von ökonomischen, ethischen und ökologischen Folgen können reflektiert und mit methodischen Instrumenten dargelegt werden. Wissenschaftliche Recherche und persönliche Motivation zur Wahl eines Abschlussthemas kann begründet werden. Die Studierenden können ihre Projektrealisierung realistisch einschätzen, Terminpläne und Ergebnisse formulieren.				
3	Inhalte – Wahl und Analyse von projektierten Abschlussarbeiten oder schon beruflichen Projekten werden im seminaristischen Dialog aufgearbeitet und im Vorgriff auf ein mögliches MA-Studium projektiert. – Die Untersuchung medial unterschiedlicher Umsetzungen werden in Bezug auf die persönlichen Kompetenzen problematisiert und auf Entwurfstechniken angewandt. – Die Bandbreite von Thesis-Entwürfen – vom Dokumentationsprotokoll bis zum Essay, von der Abhandlung bis zur bildlichen Präsentation – werden in Bezug auf Eigenschaften einer narrativen, literarischen und methodische Wissenschaftspolitik diskutiert. Objektivitätskriterien werden vorgestellt. – Argumentations- und Machtstrukturen des Wissenschaftsdiskurses und seiner ökonomisch-politischen Durchdringung werden in Bezug auf künstlerisch-gestalterische Forschung problematisiert. – Wissenschaftliche Beweis- und Nachweisformen – vom Experiment bis zur Empirie, von der Statistik bis zur Evidenz – werden wissenschaftsmethodisch in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert.				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marcel René Marburger , Prof. Dr. Ralf Bohn, Prof. Dr. Pamela Scorzin				
11	sonstige Informationen Das Projektseminar dient der Vorbereitung einer Thesis zur Abschlussarbeit.				

Titel des Moduls BA - Projektbegleitung					
Kennummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
27 - BA F	360 Std	12	7. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Projektbegleitung 2. Ringvorlesungen	Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 1. Projektbegleitung Die Studierenden sind in der Lage eigenständig komplexe und umfangreiche filmische Projekte zu planen und über die Phasen der Recherche, Analyse, Konzeption, Projektplanung, Organisation, Produktion und Postproduktion zu realisieren und Verwertungskonzepte zu entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage die Projektarbeit in filmtheoretische und kulturhistorische Kontexte einzuordnen, vergleichend theoretisch zu analysieren und Ergebnisse ihrer Recherchen strukturiert zu präsentieren. 2. Ringvorlesungen Durch den Besuch von mindestens 12 Ringvorlesungen Design haben die Studierenden ihre Kenntnis von herausragenden jüngeren Designproduktionen sowie von aktuellen Designthemen und relevanten Diskursen über die eigene fachliche Spezialisierung hinaus verbreitert und können sich damit jeweils in die kritische Diskussion von globalen Designfragen einbringen.				
3	Inhalte 1. Projektbegleitung – Die Studierenden präsentieren regelmäßige Zwischenstände ihrer individuellen BA-Praxisprojekte in den Phasen der Recherche / Analyse / Konzeption / Projektplanung / Organisation / Produktion / Postproduktion / Verwertungskonzept – Sie präsentieren ihre Recherchen zur BA-Thesis in Form von Gliederungsvorschlägen. 2. Ringvorlesungen – Angebot ausgewählter Gastvorträge und -beiträge aus dem nationalen wie internationalen Kulturbereich, die jeweils exemplarisch wichtige Themen und Fragen in Bezug auf den Zustand und die Entwicklung des Designs kommunizieren.				
4	Lehrformen Projektbegleitung in kleinen Arbeitsgruppen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Mindestens 174 LP müssen vorliegen				
6	Prüfungsformen BA Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulnote				
8	Verwendung des Moduls BA Film und Sound – Schwerpunkt Film				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Siehe Modul 28 F				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg U. Lensing, Dipl. Des. Astrid Busch, Dipl. Ing. Marcel Knuth, Dipl. Des. Bert Bartel				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls BA Arbeit					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
28 - BA F	360 Std	12	7. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen keine	Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden sind eigenständig in der Lage umfangreiche und komplexe audio-visuelle Projekte zu konzipieren und praktisch zu realisieren. Sie können eigenständig ein wissenschaftliches Essay zu einer Fragestellung im audio-visuellen Kontext erarbeiten und die eigene gestalterische Arbeit filmtheoretisch und kulturhistorisch einordnen, sowie erörtern und kritisch reflektieren.				
3	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> – Die BA-Arbeit schließt das Studium mit Praxisprojekt, Thesis, Kolloquium und Präsentation ab. – Präsentation des BA-Praxisprojekts und der wesentlichen Inhalte der BA-Thesis, in Form eines Vortrags mit ausgesuchten Beispielen und Zitaten aus beiden Werken. – Die BA-Thesis besteht aus einem wissenschaftlichen Essay zu einer spezifisch zu definierenden Fragestellung im audio-visuellen Kontext und einer Erörterung der konzeptionellen und ästhetischen Grundlagen des eigenen Projekts. – Eine verbale Erörterung und kritische Reflektion der gewählten konzeptionellen Entscheidungen in den verschiedenen Phasen erfolgt im Kolloquium. 				
4	Lehrformen Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Mindestens 174 LP müssen vorliegen				
6	Prüfungsformen BA Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Schriftliche Thesis und Präsentation des BA-Praxisprojektes. Die Thesis muss sowohl in gedruckter Form, wie auch digital abgegeben werden. Das BA-Praxisprojekt muss in einem hochauflösenden Format als Datei vorliegen.				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Film				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Projekt: 30% Thesis: 15% Kolloquium: 5%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Sandra Hacker , Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Des. Astrid Busch, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	sonstige Informationen -				

Titel des Moduls Schlüsselkompetenz IV – Existenzgründung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
29 – SK IV	180 Std.	6	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Existenzgründung	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 150 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben gelernt, einen möglichen Weg in das Berufsleben, die Selbstständigkeit oder die Arbeitswelt als Angestellte zu gehen. Sie haben fundiertes Wissen über verschiedene Formen der Existenzgründung erworben und sind in der Lage, tragfähige Geschäftsideen durch die Analyse eigener Fähigkeiten, die Analyse der Marktsituation und der Erstellung eines Businessplans zum Erfolg zu führen. Die im Modul <i>Schlüsselkompetenz II</i> erworbenen ökonomischen und juristischen Grundlagen wurden, abhängig von der <i>Geschäftsidee</i> , spezifisch erweitert und den branchenüblichen Anforderungen angepasst. Absolvent*innen des Moduls können Marketingstrategien und Techniken für ihre individuellen beruflichen Herausforderungen entwickeln und im Sinne eines Branding umsetzen. Sie besitzen Kenntnisse über regionale und nationale Förderprogramme für Existenzgründer*innen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Existenzgründung in der Kreativwirtschaft/Entwickeln einer Geschäftsidee – Berufs- und Tätigkeitsprofile – Benchmarking einer Geschäftsidee – Persönlichkeitsentwicklung: privat/beruflich – Entwickeln eines Businessplans inkl. AGBs – Statusfragen – Arbeitsorganisation, Teambuilding, Workflow Optimierung – Verbände, Genossenschaften, Versicherungen, Verwertungsgesellschaften – Finanzierung, Förderprogramme, Kreditvergaben – Marketingstrategien – Agile Methoden: Wünschbarkeit (Design Thinking), Wirtschaftlichkeit (Modell Canvas), Machbarkeit und Umsetzung (Scrum/Elevator Pitch) – Kundenakquise, Kundenpflege – Fragen zur Unternehmerpersönlichkeit: Umgang mit Mut, Motivation, Ausdauer, Zweifeln und Ängsten 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Referat, Hausarbeit, Präsentation, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung, nachgewiesene Seminar-Anwesenheit mindestens 80%				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Winde				
11	sonstige Informationen keine				